Bauherr:
peter hintzen
Edelstahl in seiner schönsten Form
www.peterhintzen.de

Adresse:
Neusser Straße 119
41363 Jüchen
Gewerbegebiet Neusser Straße

Planung und Bauleitung:
Margret Balkow, Architektin HbK
Mitarbeit Ernst Endres, Architekt

Schaan 35
41363 Jüchen-Schaan
Telefon: 02165/1075
Telefax: 02165/7311
info@balkow-architekten.de
www.balkow-architekten.de

MARGRET BALKOW
ARCHITEKTIN HBK

SCHAAN 35
41353 JÜCHEN
TEL. 02165/1075
FAX. 02165/7311

Studium der Baukunst an der Kunstakademie Düsseldorf

Selbständige Architektin in Düsseldorf seit 1979
in Partnerschaft mit J. H. Balkow und Wagner-Schnetzer-Balkow

Büro in Jüchen-Schaan seit 1993
in Zusammenarbeit mit Architekt Ernst Endres

realisierte Projekte (Auswahl)

Werkstatt für Behinderte in Düsseldorf 1983 (Holzbaupreis)

Wohnheime für Behinderte in Düsseldorf 1990 + 1995

Umbau und Erweiterung des Jüdischen Altenheimes
„Nelly-Sachs-Haus" in Düsseldorf 2003

Neubauten von Einfamilienhäusern
Sanierungen, Aufstockungen, Anbauten von Einfamilienhäusern

Neubauten Mietwohnungsbau
Sanierungen und Aufstockungen von Wohnsiedlungen

Ladeneinrichtungen und Fasssadengestaltungen
Einrichtungen und Farbgestaltung von Verwaltungen und Labors

Sanierung und Neugestaltung von privaten Bädern, Küchen,
Wohnräumen, Terrassen, Wintergärten und Freiflächen

Möbelentwürfe/Farb- und Materialberatung

Teilnahme an Wettbewerben und Gutachten

05/2009

Corporate Design
Ausstellungsgebäude
für exklusive Edelstahl-Möbel

Jüchen Neusser Straße 119

Tag der Architektur NRW
27. Juni 2009
Besichtigung 14 - 17 Uhr

Projektbeschreibung

Der Unternehmer Peter Hintzen wünschte einen kraftvollen Auftritt seiner neuen Edelstahl-Gartenmöbel neben der Hintzen GmbH, die in Industriekreisen längst ein Begriff für Edelstahlverarbeitung im Apparate- und Rohrleitungsbau ist.

Peter Hintzen hat uns in die Welt seiner neuen Marke eingeführt; wir lernten die Produkte und deren Herstellungsprozesse kennen und er beschrieb uns präzise und ausführlich, warum er das Motto *Edelstahl in seiner schönsten Form* in seinem Firmenlogo *peter hintzen*® führt.

Aufgabe war, die Kompetenz der Firma im Bereich „Edelstahl“ überhaupt, sowie die innovativen Ideen des Unternehmers am Ausstellungsraum von außen deutlich sichtbar zu machen.

Konkret lautete der Auftrag für folgende Planungen:

- Edelstahl-Element über dem Gebäudeeingang
- Edelstahl-Skulptur an vorgegebener Stelle
- drei Fahnenmasten mit den Fahnen
- Wasserspiel im Ausstellungsraum

Das erste war die Beschäftigung mit dem Baukörper selbst. Durch graue Beschichtung der ursprünglich blauen Eingangsanlage und Fenster wurde die „Box“ neutralisiert. Die seitlichen Übereckfenster wurden mit am Boden aufstehenden, filigranen Edelstahl-Lamellenkonstruktionen überblendet: Jetzt ist die Gebäudemitte gestärkt.

Die Lage der Eingangstür rechts von der Gebäudeachse erforderte eine Änderung der vorhandenen Pflasterung. Ebenso sollte der bisher isoliert vorgegebene Standort der Edelstahl-Skulptur in den befestigten Bereich einbezogen sein. Die auf dem Splitt verteilten Findlinge wurden neu geordnet und in die Erde eingegraben. In der Splittfläche rechterhand wurden die drei Fahnenmasten plaziert.

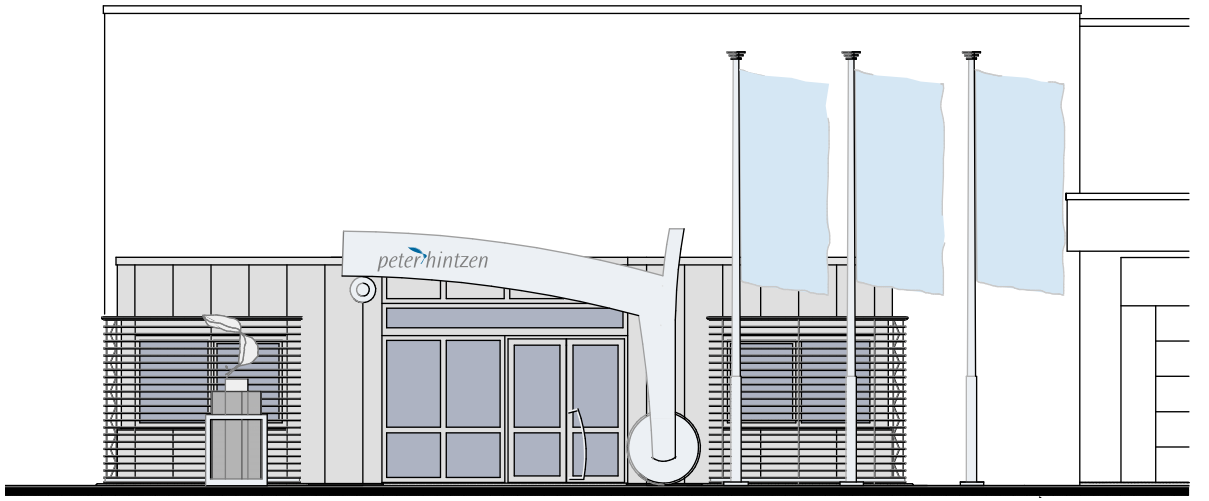
Nachdem auf diese Weise eine Verortung ins Werk gesetzt wurde, war es leicht, die noch fehlenden Teile zu entwerfen.

Edelstahl-Element über dem Gebäudeeingang: Als Träger des Markennamens wählten wir das Fragment des Rahmens der Liege von *peter hintzen*®. Überdimensional wird hier herausgestellt, was die elementare Einzigartigkeit dieser Edelstahl-Möbel ausmacht.

Edelstahl-Skulptur: Hier wählten wir als Sinnbild für die Corporate Identity von *peter hintzen*® das kleine Blatt als Signet. Die Skulptur übersetzt das Firmenlogo in eine sublime Sprache: Das Blatt ist verbunden mit einer Konstruktion in den Maßen des menschlichen Körpers (nach dem „Modulor“ des Architekten Le Corbusier).

Hier wird auf einer zusätzlichen Ebene gezeigt, daß ein Mensch mit seinem Denken, Fühlen und Wollen hinter dem Namen steht.

Planungsbeginn: Januar 2008
Fertigstellung: November 2008



Ansicht Neusser Straße

„Edelstahl und Natur, das hört sich erst einmal nicht kompatibel an. Man duldet sich, aber wird nie wirklich zusammenpassen. Das Icon des Blattes, Wunder schöpferischer Architektur, im kühlen Schimmer des Edelstahls entspricht der Symbiose, für die *peter hintzen*® steht.”

Team R.O.T©, die Urheber des Signets